

Sonntag, 26. Mai 2013 · 17.00 Uhr  
Klosterkirche Mariental

# KONZERT 17

36. Marientaler Trinitatismesse



Niel van der Watt:  
**ST. LUDGER**

Orgelvorspiel und Einzug

Begrüßung und Votum

Heinrich Schütz:

**DIE MIT TRÄNEN SÄEN**

Motette für fünfstimmigen Chor

Lesung

Charles Villiers Stanford:

**BEATI QUORUM VIA**

Motette für sechsstimmigen Chor

Kurzansprache

Maurice Duruflé:

**UBI CARITAS ET AMOR**

Motette für vierstimmigen Chor

Gebet - Entlassung - Segen

---

## **ST. LUDGER**

Messkantate nach den Worten  
des Messordinariums, der Bibel und Texten von Holger Becker  
für Bariton solo, Blechbläserquintett, Chor und Orgel

**1. Kyrie**

Männerchor a cappella

**2. Ludgers Ankunft**

Blechbläserquintett

**3. Gloria**

Gemischter Chor und Orgel

**4. Ludger und die Heiden**

Gemischter Chor und Orgel

**5. Credo**

Bariton solo und Orgel

**6. Ludger im Gebet**

Bariton solo, gemischter Chor und Orgel

**7. Sanctus-Benedictus**

Gemischter Chor und Orgel

**8. Ludger und die Trappen**

Frauenchor und Orgel

**9. Agnus Dei**

Bariton solo, gemischter Chor und Orgel

**10. Ludgers Segen**

Blechbläserquintett

**11. Alleluja**

Frauenchor a cappella

---

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um eine angemessene Kollekte zur Deckung der Kosten.

## St. Ludger

Konkrete Fakten, an denen man das „Libretto“ für eine Ludger-Kantate hätte orientieren können, existieren kaum. Lediglich einige Legenden ranken sich um das Wirken Ludgers im norddeutschen Raum. So entschieden sich der Texter Holger Becker (Helmstedt, Deutschland) und der Komponist Niel van der Watt (Pretoria, Südafrika) für einen idealisierten, allgemeingültigen Ludger.

Zwei Komponenten scheinen diesen „unhistorischen“ Ludger treffend zu charakterisieren: Christwerdung und Christsein.

Niel van der Watt verarbeitet beide Aspekte in einer Folge von elf Oratoriums-Sätzen, die sich zu einer durchgehenden Handlung formieren und stilistisch gleichsam eine Reise vom Mittelalter zur Gegenwart bilden. Mission durch die Kraft des Wortes und zwei der volkstümlich überlieferten Legenden (Verharren im Gebet trotz Ruf des Kaisers und die Vertreibung der zur Plage gewordenen Trappen), stehen dabei jeweils zwischen Teilen der Messliturgie.

Das Werk kann somit gleichermaßen als Messkomposition für den liturgischen Gebrauch und als konzertante Mess-Kantate verwendet werden.

Die nicht der Bibel oder dem Messordinarium entnommenen Texte stammen von Holger Becker.

#### 1. Kyrie

Dieser Satz stellt eine Bestandsaufnahme der Situation auf Erden dar. Die Menschheit, dargestellt durch den Männerchor ohne Begleitinstrumente, bittet um Erbarmen. Das Wissen um die Notwendigkeit der Gnade Gottes ist diesem Satz inhärent.

*Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.*

*Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!*

#### 2. Die Ankunft Ludgers

Ludgers erstes Erscheinen wird durch die Blechblasinstrumente dokumentiert. Das überlieferte Ludger-Lied romantischen Ursprungs wurde dabei vom Komponisten in diese Fanfare eingewoben.

#### 3. Gloria

Das Gloria in excelsis ist Ludgers „Grundsatzprogramm“, mit dem er der Welt den christlichen Glauben verkündet. Der Kompositionsstil dieses Satzes schildert überzeugend Ludgers Auffassung der Ehre Gottes. *Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus Sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.*

*Ehre sei Gott in der Höhe. Und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind. Wir loben Dich. Wir preisen Dich. Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich. Wir sagen Dir Dank ob Deiner großen Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater! Herr Jesus Christus eingeborener Sohn! Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser. Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: nimm unser Flehen gnädig auf. Du sitztest zur Rechten des Vaters: erbarme Dich unser. Denn Du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

#### 4. Ludger und die Heiden

In sechs Etappen werden die „Heiden“ zum christlichen Glauben geführt: 1. Völlige Ablehnung des von Ludger erklärten Gotteslobes (Gloria) durch die Heiden; 2. Ludgers Aufforderung zum Hören des Wortes Gottes durch Bibelwort; 3. Anrufung Wodans durch die Heiden zur Unterstützung gegen Ludger; 4. Ludgers Aufforderung zum Gebet durch Bibelwort; 5. Beginnender Zweifel bei den Heiden; 6. Ludgers Aufforderung zum Bekennen des christlichen Glaubens durch Bibelwort.

*Heiden: Wir wollen nicht hören, was er sagt! Bringt ihn zum Schweigen, stopft ihm das Maul! Jagt diesen Ludger endlich fort! Ludger: (Matthäus 13:9-17): Wer Ohren hat, der höre! Doch dieses Volkes Herz ist verstockt und ihre Ohren hören übel. Heiden: Wir beten nicht zu seinem Gott. O, Wodan, gib uns Kraft und mach uns stark zum Sieg über die Feinde. Ludger: (Matthäus 6:7-13) So sollt ihr beten: Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Heiden: Ist Ludgers Gott der wahre Gott? Ein Gott des Friedens und der Liebe? Ein Gott der Vergebung und des ewigen Lebens? Ludger: (Matthäus 28:18-20) Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

#### 5. Credo (Symbolum apostolicum)

Die Christwerdung mündet in dem den christlichen Konfessionen gemeinsamen apostolischen Glaubensbekenntnis. Stellvertretend für die Christenheit wird erklärt: Ich glaube! ... Durch die außergewöhnliche Besetzung des Credo mit einer Solostimme verleiht der Komponist seiner Hoffnung auf Einheit des Christentums Ausdruck.

*Credo in Deum, patrem omnipotentem, creatorem coeli et terrae. Et in Jesum Christum, filium ejus unicum, Dominum nostrum: qui conceptus est de spiritu sancto, natus ex Maria virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus, descendit ad inferna, tertia die resurrexit a mortuis, ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei, patris omnipotentis: inde venturus est iudicare vivos et mortuos. Credo in spiritum sanctum, sanctam ecclesiam catholicam, sanctorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem, et vitam aeternam. Amen.*

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden*

*und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige allumfassende Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.*

#### 6. Ludger im Gebet

Ludger stellt seine Prioritäten in diesem zentralen Satz eindeutig klar: Erst Gott - dann die Welt. Daneben scheint es sowohl dem Protagonisten Ludger als auch dem Komponisten nicht an Ironie zu mangeln.

*Ludger: Deus, qui Ecclesiam tuam annua Quadragesimali observatione purificas: praesta familiae tuae: ut, quod a te obtinere abstinendo ... Volk: O Kaiser, haltet Ludger an, er schenkt den Armen wie im Wahn! Kein Mann verschwendet so wie er der Kirche Gut und Eigentum. Die Gotteshäuser werden leer, so freuet sich der Pöbel drum. Ludger: ... abstinendo nititur, hoc bonis operibus exsequatur. Per Dominum nostrum. Kaiser: Ich will, dass er sich an mich wendet, drum schnell den Boten zu ihm sendet. So bringt ihn her, den heiligen Mann, der unsrer Kirche Gut verschwendet. Ludger: Deus, qui conspicis omni nos virtute destitui: interius exteriusque custodi ut ab omnibus adversitatibus muniamur in corpore et a pravis ... Bote: Ach, frommer Mann, der Kaiser ruft, wünscht, dass Ihr eilig zu ihm geht. So kommt, dass er nicht warten muss und schließt mit dem Gebet. Ludger: Du siehst gefaltet meine Hände ich bet zu Gott, zu unserm Herrn. So mein Gebet mit AMEN ende, folg ich dem Wunsch des Kaisers gern. ... et a pravis cogitationibus mundemur in mente. Per Dominum nostrum. Bote: O Herr, in Ehrfurcht bitt ich Euch, beendet das Brevier. So eilt zum Kaiser doch sogleich, so kommet schnell und folget mir! Ludger: Die Kunde nahm ich grad schon wahr! Doch bitt ich Majestät: für all das Elend, das ich sah, erlaub er mein Gebet. ... Omnipotens sempiterna Deus, qui humano generi ad imitandum humilitatis exemplum salvatorem nostrum carnem sumere et crucem ... Bote: Ach, Herr, der Kaiser ruft im Zorn, verlangt nach Euch sofort. Ihr fürchtet nichts? Ihr seid verlorn! Was hilft Euch Euer Wort! Ludger: ... et crucem subire fecisti: concede propitius; ut et patientiae ipsius habere documenta ... Volk: O Kaiser, haltet Ludger an, er schenkt den Armen wie im Wahn! Kein Mann verschwendet so wie er der Kirche Gut und Eigentum. Die Gotteshäuser werden leer, so freuet sich der Pöbel drum. Ludger: ... documenta et resurrectionis consortia mereamur. Per eundem Dominum nostrum. AMEN Kaiser: Was gilt für Ihn unser Gebot? Warum erscheint er spät? Ludger: Ich tat, wie ich dereinst gelobt, so war ich im Gebet! Und komm ich jetzt erst zu Euch her so liegt die Schuld bei mir. Denn gab ich Gott zunächst die Ehr, verzeihet mir dafür. Seit zum Bischof ich geweiht, geb ich Vorzug dem Gebet. Doch weiß ich, dass Ihr gütig seid und mich darin versteht. Kaiser: Gewiss, nach Milde steht mein Sinn, ungnädig ich den Feinden bin. Und die sich über Euch beklagen, soll man aus meinem Blicke jagen. Durch Euer Wort verschwand mein Zorn für das, was Ihr vor Gott geschworn. Von nun an soll Euch nichts mehr schaden - Ihr steht im Schutze meiner Gnaden.*

#### 7. Sanctus - Benedictus

Durch Ludgers Verhalten im Gebet bewährt er sich als wahrhaft heiliger Mann - er singt bereits mit den himmlischen Heerscharen das große „Heilig“. *Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis. Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!*

#### 8. Ludger und die Trappen

Die Macht der vornehmsten Tätigkeit eines Christen auf Erden schildert die Legende, nach der Ludger eine Trappenplage in Westfalen durch Gebet beendete. Ludger ist der Schutzheilige der westfälischen Bauern.

*Oh Ludger, bleib in unsrer Not und bet für uns zu unsrem Gott. Der Herr hilf uns in dieser Zeit voll Hunger, Furcht - voll bitterm Leid. Die Speise wird recht öd und fad, die Trappe raubet uns die Saat. Die Ernte bleibt so wieder aus - Trappen sind ein furchtbar Graus! Wohl dem, der diese Sorge nicht hat. Oh Ludger, bleib in unsrer Not und bet für uns zu unsrem Gott. Der Herr hilf uns in dieser Zeit voll Hunger, Furcht - voll bitterm Leid. Die Äcker liegen alle leer, dort wachset nun das Korn nicht mehr. Auch Regen hilft nicht, es bleibt brach, wir kommen mit der Saat nicht nach. Die Trappen fallen drüber her. Oh Ludger, bleib in unsrer Not und bet für uns zu unsrem Gott. Der Herr hilf uns in dieser Zeit voll Hunger, Furcht - voll bitterm Leid. Des Ludgers Bitten ward erhört, kein Tier mehr unsre Ernte stört. Er hat die Trappen all vertrieben - so wie es geschehn muss mit den Dieben. Nun alles wohl gedeihen wird. Oh Ludger rief in unsrer Not zu unserm Herrn, zu unserm Gott. Die Ehr gebührt ihm allezeit, er rettete uns aus dem Leid.*

#### 9. Agnus Dei

Der Kreis beginnt sich zu schließen. Wir alle sind aufgerufen, unseren Glauben in der Welt zu bekunden, für unsere Erlösung zu danken und für den Frieden in der Welt zu beten - immer in der Gewissheit, dass wir ohne die Hilfe Gottes nichts vermögen.

*Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis. Agnus dei, qui tollis peccata mundi: dona nobis pacem.*

*Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser. Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser. Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns Frieden.*

#### 10. Segen

Ludger hat seinen Auftrag erfüllt. Er hat gesagt, was es für ihn zu sagen galt. Er überträgt uns mit seinem Segen auch seinen Auftrag.

#### 11. Alleluja

Aus dem Thema des ersten Satzes entwickelt Niel van der Watt hier das Gegenstück zur irdischen Verzweiflung des Kyrie. Sopran und Alt verkünden die himmlische Vollendung. *Alleluja!*



**Albrecht Pöhl**, geboren in Hannover, studierte von 1987 bis 1995 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover zunächst in der Opernklassse und später in der Solistenklasse von Prof. Carl-Heinz Müller. Anschließend führte er seine Studien bei Wolfgang A. Palm fort.

Zahlreiche solistische Konzertverpflichtungen, Rundfunk-, Fernseh-, und CD-Produktionen führten Albrecht Pöhl neben Engagements in Deutschland u. a. nach Japan, Tunesien, Frankreich, Prag und Wien. Verschiedene Gastverträge verpflichteten ihn u. a. an die Opernhäuser Braunschweig, Bielefeld, Potsdam, Saarbrücken, Essen, die Bayerische Staatsoper München, zu den Festwochen Herrenhausen,

den Wernigeröder Sommerfestspielen und an die Niedersächsische Staatsoper Hannover. In Hannover war er von 1997 bis 2001 als festes Ensemblemitglied engagiert.

Albrecht Pöhl ist jetzt als freier Sänger in den Bereichen Oper, Oratorium und Lied und als Gesangslehrer tätig. Seit mehreren Jahren ist er Stimmbildner an der Domsingschule Braunschweig und betreut in dieser Funktion auch den Landesjugendchor Niedersachsen. Darüber hinaus ist er seit 2005 als Lehrbeauftragter für das Fach Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg tätig. Zahlreiche Gastengagements verbinden Albrecht Pöhl seit 2007 erneut mit dem hannoverschen Opernhaus.



**Hans-Dieter Meyer-Moortgat**, geb. in Potsdam am 25. April 1953, wurde als Pianist maßgeblich von Prof. Karl-Heinz Kämmerling geprägt, bei dem er seit 1966 zunächst an der Niedersächsischen Musikschule in Braunschweig unterrichtet wurde und der von 1971 an während des Studiums an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sein Klavierlehrer war. Hier studierte er zugleich auch Orgel, absolvierte 1975 das Diplom als Klavier-Pädagoge und 1979 das Konzertexamen in der Meisterklasse von Prof. Kämmerling.

Seit 1973 ist Meyer-Moortgat Organist an der St.-Magni-Kirche in Braunschweig. Von 1979 bis 2003

war er an der Städtischen Musikschule Braunschweig Fachleiter der Klavierklassen und Hauptfachlehrer für studienvorbereitende Ausbildung für Klavier und Orgel. Seit 2003 ist Hans-Dieter Meyer-Moortgat freiberuflich als Konzertpianist und Konzertorganist, aber auch als Klavier- und Orgellehrer tätig.

## CAMERATA INSTRUMENTALE BERLIN

1991 von jungen Berliner Musikern gegründet, widmet sich das Ensemble vorrangig der Kammermusik in gemischten Besetzungen. Stilistische Vielfalt, hohe Musikalität und eine ausgereifte Programmdramaturgie gehören zum künstlerischen Selbstverständnis der Musiker, um die eigene Freude an der Musik auf ihr Publikum zu übertragen.

Das Repertoire erstreckt sich von der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts bis hin zur Moderne. Seit seiner Gründung gab das Ensemble zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland, darunter einige Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten. 2003 gastierte das Ensemble erfolgreich in Spanien und war für den Saarländischen Rundfunk tätig.

Die Musiker und Gäste des Ensembles kommen aus renommierten Orchestern wie der Staatskapelle Berlin, dem Berliner Sinfonieorchester, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und dem Orchester der Komischen Oper oder sind als freie Musiker, Solisten und Musikpädagogen tätig.

In kleiner Besetzung spielen heute für Sie: Nikita Istomin und Masaru Gushi (Trompete), Arturo Mendoza (Horn), Axel Mauckner (Posaune) und Janni Struzyk (Tuba).



**VELA CANTAMUS** wurde 2006 als **Helmstedter Kammerchor** neu gegründet. Ziel des Chores ist die Erarbeitung und Aufführung von Chormusik aller Epochen und Stile unter besonderer Berücksichtigung geistlicher und weltlicher a-cappella-Literatur. Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten stehen dabei gleichberechtigt neben der Pflege klassischer Chorwerke. Die guten internationalen Kontakte ermöglichen dabei immer wieder eine Erweiterung des Chorhorizontes. Die Leitung liegt bei Andreas Lamken.

Der Chor wurde im Rahmen des CANTA SACRA Festivals mit dem Chor-Stipendium 2011 für Geistliche A-Cappella-Musik ausgezeichnet.

2009 veröffentlichte das Ensemble die CD CHRYSTAL OF PEACE. Verschiedene Mitschnitte der vom Chor gestalteten Marientaler Trinitatismessen sind über die Webseite des Kammerchores frei zugänglich.

Der Helmstedter Kammerchor trägt sich selbst und ist politisch und konfessionell ungebunden.

Wir suchen interessierte Tenöre und Bässe. Die Proben finden derzeit dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde in Königslutter statt.



**Andreas Lamken** wurde 1965 in Helmstedt geboren. Die ersten Kontakte zur Chormusik erhielt er im Alter von fünf Jahren durch das Singen im Knabenchor. Während der etwa 20-jährigen Mitwirkung bei den Helmstedter Chorknaben als Sänger und Präfekt unter der Leitung Helfried Israels, lernte er Chorliteratur aller Epochen und Gattungen kennen.

Gleichzeitig erhielt Andreas Lamken hier seine grundlegende Chor-, Stimmbildungs- und Chorleiterausbildung. Klavierunterricht bei Anatoli Vodovoz und Orgelunterricht bei Christa Pohlitz ergänzten die Ausbildung im instrumentalen Bereich.

Seit 1981 ist er als Kirchenmusiker für verschiedene Gemeinden tätig.

Während des Musikstudiums in Osnabrück, mit den Nebenfächern Chorleitung, Klavier und Posaune, führten Traugott Timme und Manfred Golbeck die

Ausbildung in den Hauptfächern Orgel und Gesang weiter.

Von 1987-1998 leitete Andreas Lamken das Männerchor-Doppelquartett „Double Quartett Singing Club“, 1991-1999 den Helmstedter Kammerchor und von 1993-2003 die Mädchenkantorei Helmstedt, die aus dem Helmstedter Mädchenchor hervorging. Seit 2006 obliegt ihm die Leitung des neu gegründeten Helmstedter Kammerchores, der 2011 mit dem Canta-Sacra-Stipendium für geistliche Chormusik ausgezeichnet wurde. 2012 rief er als Ergänzung und Nachwuchsförderung für VELA CANTAMUS einen Jugendchor unter dem Dach des Helmstedter Kammerchores ins Leben.

Hauptberuflich betreibt er das Unternehmen prospect Studio-Label-Verlag, das seit über zwanzig Jahren in den Bereichen Tonstudio, Grafikstudio, IT-Studio, Tonträgerlabel und Musikverlag tätig ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit pflegt Andreas Lamken enge nationale und internationale Kontakte mit Interpreten und Komponisten, die seinen musikalischen Horizont regelmäßig erweitern und damit stets ein wertvolle Quelle für seine Arbeit als Chorleiter bilden.